

Lehramt Grundschule oder Gymnasium?

Beitrag von „Hermine“ vom 5. September 2010 07:37

Aus meiner Sicht kann ich nicht alles in Sonnenkönigins Beitrag unterschreiben, aber das kommt wahrscheinlich aus der persönlichen Erfahrung.

Ich finde es im Gym schön, die Schüler sich entwickeln zu sehen und über einen längeren Zeitraum hinweg zu begleiten. Sogar die Pubertätsphase finde ich zwar anstrengend, aber auch ungeheuer interessant. Und auch im Gymnasium gibt es noch geniale und unglaublich kreative Schüler. Ja, die Korrekturen sind anstrengend, ich denke, da kann ich in meinen Fächern Sonnenkönigin noch übertrumpfen, aber du wirst ja in deinen Fächern weniger Korrekturen haben. Doch gerade in Deutsch finde ich die Arbeiten der Schüler immer wieder höchst interessant, weil sie viel über die Persönlichkeit aussagen. Leider gibt es auch die von Sonnenkönigin angesprochenen Fehleinschätzungen, die mir zum Glück aber noch nicht so häufig begegnet sind, ebenso wenig wie die angesprochenen Arroganz. Mir persönlich ist auch die Anhänglichkeit der Kleinen manchmal etwas zu viel. Und mit deren Unselbständigkeit (Mal das Toilettengehen vergessen, sich nicht selbst anziehen können etc. pp.) hab ich auch meine Schwierigkeiten und vor den Grundschullehrern großen Respekt.

Was die Kollegialität angeht, ist das auch ganz stark schulabhängig. Natürlich gibt es weniger Kollegen in den Grundschulen, deshalb ist da die Stimmung auch oft familiärer. Etwaige Konflikte können sich dadurch aber auch viel stärker aufheizen, wohingegen sie in einem großen Kollegium eher untergehen.

Bei uns im Kollegium (über 80 Kollegen) brauen aber nur die wenigsten ihr eigenes Süppchen. Da wird viel zusammengearbeitet, es gibt jede Menge Ordner mit bereits erstelltem Material, wir haben einmal die Woche Lehrersport und vor den Ferien geht man auch mal zusammen aus.

Es gibt auf jeden Fall für alle Schulformen Pros und Contras, du solltest wirklich danach gehen, was dir am meisten liegt.

Liebe Grüße

Hermine